

Ungarische Weibernte im Kriegsherbst 1915. — Die Heldfrauen helfen bei der Weinbereitung.

Die Führer der siegreichen Bulgaren.



General Sajatow, der Oberkommandierende der bulgarischen Armee. General Radenow, wurde an Stelle Schelows zum Kriegsminister ernannt.



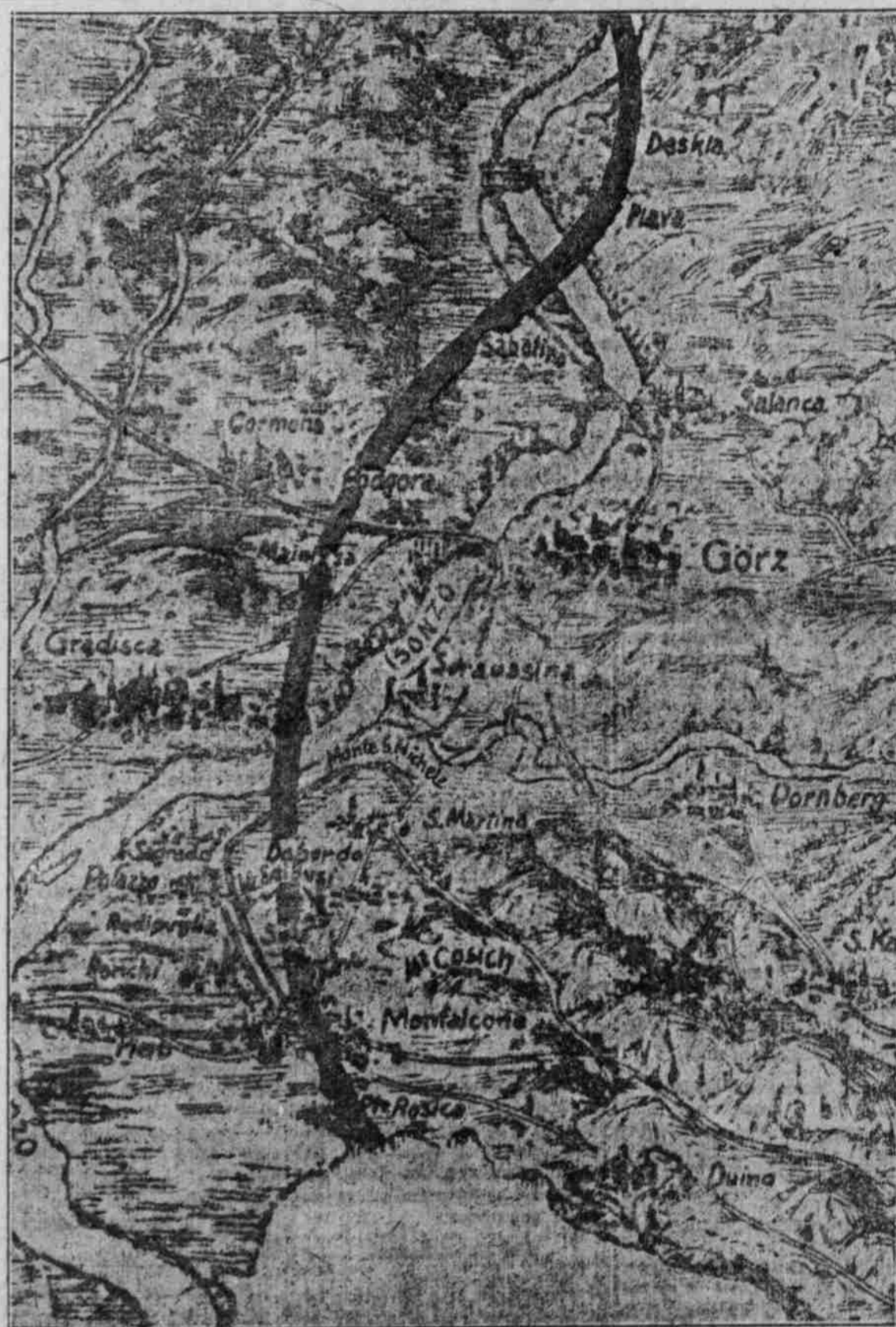
In den Dünen der Sandrücken küste: Dastrosen mit Maschinengewehr.

Eine internationale Schule.

In der bulgarischen Hauptstadt Sofia besteht eine deutsche Schule, in der 272 Kinder der verschiedensten Nationen vereint sind. Der Staatsangehörigkeit nach waren es, wie die „Leipz. Lehrzeitg.“ von Mitteilungen für das Deutschstum im Ausland“ entnimmt, 32 Reichsdeutsche, 27 Österreicher und Ungarn, 183 Bulgaren, 9 Tschechen, 1 Schweizer, 3 Rumänen, 1 Grieche, 9 Russen, 1 Franzose, 4 Serben, 2 Italiener. Man denke sich hierzu die religiöse Verschiedenheit dieser internationalen Gesellschaft! Und es besteht Friede in der deutschen Schule zu Sofia trotz des Weltkrieges — wenigstens bisher.



General v. Handel.



Die italienische Isonzofront.



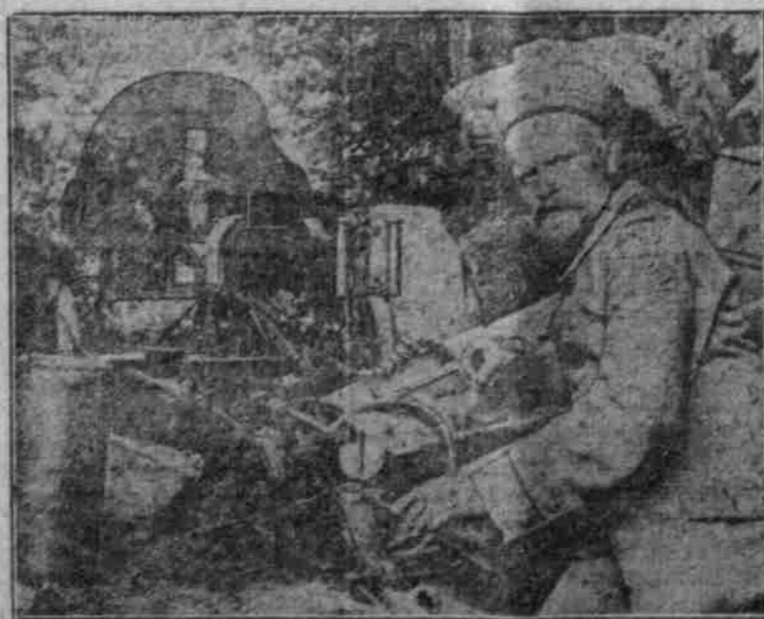
Verdammte Soldaten, die bei den Kämpfen in Weigrad gefangen wurden.



Ein Kadetten Andreo Sifers: Friedrich Sifers (X) am Rindererf Mitt aus dem Kaisertrakt, kämpft als Hauptmann eines Tiroler Landsturm-Bataillons gegen die Italiener.



Besuch deutscher Reichstagsabgeordneter an der Front bei Marialferle: 1. Dr. Strauß, 2. Müller-Weinigen, 3. Wöhr, 4. Gyp.



Russisches Maschinengewehr in einem deutschen Schützengraben.



Bulgarische Infanterie erobert die Barrakken eines französischen Dorfes in der Nähe von Grawce.